



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 144 (1933)**

435 (20.9.1933) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-376534](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-376534)

# Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 P.

Verlagsadresse: 28116 2mal außer Sonntag, Besondere: Freitag monatlich 2,00 RM, und 22 Pfa. Traktanten, in anderen...  
Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: R 1, 4-6. Fernsprecher: Sammelnummer 249 51  
Postfachkonto: Karlsruhe Nummer 175 90 - Drahtanschrift: A m a z e i t M a n n h e i m

## Mannheimer General-Anzeiger

Anzeigenpreise: 20 mm breite Einzeile 40 Pfa., 70 mm breite...  
Abend-Ausgabe

Abend-Ausgabe

Mittwoch, 20. September 1933

144. Jahrgang - Nr. 435

# Der erste Spatenstich zur Maxauer Rheinbrücke

## Weihestunde deutscher Arbeit

(Eigener Drahtbericht)

2. Karlsruhe, 20. September.

Volkschmerz hindurch hat Baden gekämpft um die Errichtung einer festen Brücke über den Rhein bei Maxau, die das Land mit der Pfalz verbinden sollte. Die alte Schiffsbrücke ist zwar sehr malerisch, und wenn sie ausgetrieben wird, um Schiffswege durchzulassen, wenn dann alle Kufelher Stützen und der Aufhänger knicklos die Last zieht, ungenügend, wenn er weitermarieren darf, dann kann das sehr unterhaltend sein, jedenfalls für den, der nur zu sehen und keine Zeit zu verlieren hat. Aber als Straße über den Strom ist eine solche Brücke unzulänglich. Noch unzulänglicher aber ist die bei Osthorn (Süd) und Osthorn, weil sie dann ausgetrieben wird und oft tagelang gar nicht vorhanden ist. Vor dem Kriege nun standen dem Erbau dieser neuen Vorfallbrücke unüberwindliche finanzielle Hindernisse entgegen. Nach dem Kriege aber waren es mehrere weltliche Ränder, die sich gegen eine feste Verbindung zwischen den beiden Rheintälern sträubten.

### Es bedurfte langwieriger internationaler Verhandlungen.

Vieles dann die Erlaubnis zur Errichtung gegeben wurde; und man hätte mit dem Bau beginnen können, gäbe es nicht den gelegentlich zwar recht lebendigen, im ganzen aber doch sehr unerschütterlichen deutschen Partikularismus. Dann war zeitweise auch kein Geld vorhanden. Dies aber nahmen die parlamentarischen Verhandlungen im Reich zum Anlaß, um die Angelegenheit immer wieder zu verschleppen. Als dann Reich und Reichslandgesellschaft ihre Einwilligung gaben und die Zahlung ihrer Anteile garantiert hatten, da waren es

die früheren baltischen und bayerischen Regierungen, die sich ein Jahr darum krümmten, welche Brücke zuerst gebaut werden sollte, die Brücke bei Maxau oder die Brücke bei Speyer.

Wäre Baden Geld zum Bauen, hätte es den Bayern, kurzum, die Schwierigkeiten nahmen sein Ende und überließ die mehrere weltlichen Ränder nichts so sehr gekümmert, wie dieser Kampf um ein Objekt, um dessen Errichtung Tausende von kostspieligen Zusammenstößen abzuhalten waren.

Nach dem 3. März geht alles, beide Brücken werden gleichzeitig gebaut.

Heute nun fand der endliche Ausbruch der Brücke bei Maxau seinen feierlichen Ausdruck durch den ersten Spatenstich auf dem Anleitungsfeld, der die höchste Regierung, Vertreter zahlreicher Reichsämter mit dem Vertreter der bayerischen Regierung, Ministerpräsident Blum, den Reichsbahnpräsidenten aus Ludwigsbühl und Karlsruhe und mit vielen anderen Würdigen in einer feierlichen Versammlung, Wirten und Rednern mit den Häupten des Reiches, von Baden und Bayern besetzten den feierlichen Platz, auf dem von 1911 bis 1933, Arbeitsdienst, Reichsbahnpost und fast 800 Anleitungs-Schulden aufmarschierten. Um 12 Uhr erschienen mit der Regierung die Ehrenmitglieder des Reiches, überreichlichen Blumen und dann eröffnete der Oberbürgermeister „Hochheim“ den Fest mit dem Chor von Richard Krast „Nimm ein Wort“.

## Ministerpräsident Köhler

hier begnadete Sprecher zum Dessen aller, land und die Heimat besitzende Jünger

Wenn wir uns entschließen haben, den ersten Spatenstich in feierlicher Form zu tun, so geschieht es nicht, um ein Fest zu feiern, sondern um diesem Anlaß eine Weisheit zu geben, die seiner Bedeutung entspricht. Und erfüllt es mit besonderer Freude, daß der Beginn des Rheinbrückenbaus in die Zeit der großen nationalsozialistischen Wertschöpfung, der Wertschöpfung, die sich voll Segens geben von unserer ungetrübten Kraft, unserer ungetrübten Lebenswillen und dem Emporkommen im Sinne des Führers. Der heutige Tag soll eine Weihestunde der deutschen Arbeit sein und wird mit Freude erfüllen darüber, daß es nun gelungen ist, eine Arbeitstätte für Tausende zu schaffen. Der Führer erinnert an die lange Geschichte des Maxauer Rheinbrückenbaus und wie darauf hin, daß es der nationalsozialistischen Revolution vorbehalten bleibt, die Demutungen zu befehlen, die in den letzten Jahren nach der Ausföhrung des Projektes entstanden. Er, der Ministerpräsident, habe in diesem Augenblick das Bedürfnis, an denen zu danken, die mitgewirkt haben, um das große Werk der Rheinbrücke entgegenzusetzen. Dank zunächst dem bayerischen Ministerpräsidenten Siebert, der als Führer viel Verdienst für diese große Aufgabe besitzt habe



Schauplatz und Hauptbeteiligte des Prozesses gegen die Reichstagsbrandstifter

Oben links: Das Reichsgericht in Leipzig. Mitte: Generalstaatsanwalt Dr. Wanger, der Vorsitzende des Prozesses. Rechts: Der holländische Kommunist Warnus van der Lubbe, der Beschuldigter des Brandes. Unten links: Der anglikanische Bischof von London, Dr. Inge. Unten rechts: Der Reichspräsident Paul von Hindenburg. Unten: Die Mitglieder des Reichstages am Morgen nach dem Brande. Unten rechts: Oberstaatsanwalt Dr. Berner, der Vertreter der Anklage.

und dessen Entgegenkommen es zu danken sei, daß die Schwierigkeiten überwunden wurden.

Wäge die neue Brücke hinüberführen zur bayerischen Pfalz, die freundschaftlichen Beziehungen fördern und die wirtschaftlichen Beziehungen verbessern.

Dank der Reichsbahn, die ebenfalls große Opfer gebracht und in unermüdlicher Weise sich in den Dienst der großen Aufgabe gestellt habe, Dank der Stadt Karlsruhe und ihrer Stadterwaltung für die ihrerseits gebotenen großen Opfer. Der Redner dankte auch seinen persönlichen Mitarbeitern, die sich rühmlich für die Sache eingesetzt haben. Er würdigte das Werk im Rahmen der deutschen Weltmission, die die Arbeitstätigkeit und die Opferung ausstrahlt. Das diese Behauptungen vom Weite unterer Führer, vom Weite des Nationalsozialismus erfüllt sein mögen. In dieser Weihestunde könne man nichts Besseres tun als zu wissen, die letzte Kraft einzusetzen für das Gelingen des großen deutschen Aufbaues des Führers und Volkenslers Adolf Hitler. Ihm und dem deutschen Vaterlande ein heiliges Sieges Heil.

Nach dem Gesang des Liedes „Mein Heimatland“ durch die Schulkinder gab der Präsident der Reichsbahndirektion Karlsruhe Dr. Köfer eine Erläuterung der Einleitung der Aufbauprogramme zur

neuen Brücke, die dem unhaltbaren verkehrsrechtlichen Zustand in Anleihen endlich ein Ende macht und zugleich eine neue Autostraßebahn vorbereitet. Ministerpräsident Blum überbrachte die Grüße der bayerischen Regierung und des bayerischen Ministerpräsidenten, dessen besonderer Dank dem höchsten Reichspräsidenten galt, der in seiner Rede die Einigung über den Bauvertrag übernahm hatte. Ministerpräsident Blum wünschte, daß die Maxauer Brücke auch der wachsenden Freundschaft zwischen den beiden deutschen Ländern diene.

Nun sollte, was in der Festrede wenigstens in dieser Form nicht vorzulegen, aber im Grunde bei Herrn Köhler eine Selbstverständlichkeit war, Ministerpräsident Köhler sich schnell einen Spatenstich und das erste Heil aus. Im gleichen Augenblick rief die Glockenläute am Markt hoch, Halleluja und Halleluja erklingen, von denen der Erlang des Denkens der Sirenen und das Deutschlandlied wurde auf. Während holländischer Arbeiter den ersten Spatenstich zu einer Grube erweiterten, die hinter einen Pfeiler für eine Unterführung aufstehen wird, die an dieser Stelle errichten soll, erbot Ministerpräsident Köhler in festempfohlenen Worten Gottes Segen für das Werk und für die, die es schaffen werden. Der gemeinsame Gesang des Halleluja-Liedes schloß die Feier.

## Erste Sitzung des Generalrats der Wirtschaft

Weldung des Wolfbüchse

Berlin, 20. Sept.

Der vom Reichsminister Adolf Hitler einberufene Generalrat der Wirtschaft trat heute vormittag um 10 Uhr zu seiner ersten großen Sitzung zusammen. Den Vorsitz führte vormittags der Reichswirtschaftsminister Schmitt, der auch das große Referat über die wirtschaftspolitischen Maßnahmen für die Winterarbeit der Reichsregierung hält. In die Verhandlungen, die sich über den ganzen Tag erstrecken werden, wird auch der Reichsminister am späten Nachmittag persönlich eingreifen. Nach den 17 Mitgliedern des Generalrats nehmen an den Verhandlungen teil: Reichsminister Schmitt, Reichsminister für Wirtschaft, Reichsminister für Ernährung, Reichsminister für Verkehr, Reichsminister für Arbeit, Reichsminister für Finanzen, Reichsminister für Industrie, Reichsminister für Handel, Reichsminister für Landwirtschaft, Reichsminister für Kunst, Reichsminister für Wissenschaft, Reichsminister für Jugend, Reichsminister für Frauen, Reichsminister für Veteranen, Reichsminister für Kriegsbeschädigte, Reichsminister für Kriegsinvaliden, Reichsminister für Kriegsopfer, Reichsminister für Kriegsgefangene, Reichsminister für Kriegsinternierte, Reichsminister für Kriegsverwundete, Reichsminister für Kriegsbeschädigte, Reichsminister für Kriegsinvaliden, Reichsminister für Kriegsopfer, Reichsminister für Kriegsgefangene, Reichsminister für Kriegsinternierte, Reichsminister für Kriegsverwundete.

Die Verhandlungen sind vertraulich, doch ist zu erwarten, daß in einer nächsten Verhandlung die erörterten Hauptfragen der Volkswirtschaft bekannt gegeben werden.

Die Beratungen über die Einigung der bedeutendsten oppositionellen Parteien haben in Prag am Dienstag weitere Fortschritte gemacht. Die bedeutendsten Nationalsozialisten haben beschlossen, zum 28. November einen außerordentlichen Parteitag nach Brünn einzuberufen, damit die höchsten Parteifunktionen über die Frage einer Auflösung der Partei beschließen können.

## Am Vorabend von Leipzig

Mannheim, 20. Sept.

Am morgigen Donnerstag, 21. September, beginnt vor dem IV. Strafsenat des Reichsgerichts in Leipzig der Prozeß gegen die Reichstagsbrandstifter. Von den fünf Angeklagten ist nur einer ein Deutscher: der frühere kommunistische Reichstagsabgeordnete Ernst Torgler. Er wird von dem Berliner Rechtsanwalt Dr. A. Sack verteidigt. Den vier anderen Angeklagten, dem Holländer van der Lubbe und den drei bulgarischen Bolschewiken stehen zusammen zwei Leipziger Anwälte zur Seite, die von der Gerichtsbehörde als Officialverteidiger bestimmt wurden. Als Hauptverteidiger, d. h. als eigentlicher Brandstifter, hat sich der holländische Maxauer, zuletzt Landwirt, Warnus van der Lubbe zu verantworten. Um ihn konzentriert sich zunächst das Interesse der Öffentlichkeit. Er wird auch bei der Berliner Verhandlung im Reichstagsgebäude die Hauptrolle spielen.

Nach den Bildern, die nach der feierlichen Tat des 27. Februar von vielen Menschen in der Presse zu sehen waren, glaubte man es vielleicht mit einem Diktator, einer Art Goles zu tun zu haben. Dieser Eindruck war nicht richtig. Der 34jährige Arbeiter, der aus der niederländischen Stadt Leiden kommt, ist der Sohn arbeitsloser Eltern und hat als Knabe eine ausreichende Schulbildung genossen. Er besitzt eine starke natürliche Intelligenz, ein ausgezeichnetes Gedächtnis und, obwohl er sich nach dem Attentat im Vorzimmer des Reichstages nicht mehr zurecht fand, ein überraschend gutes Orientierungsvermögen, was bei allen bisherigen Befragungen bestätigt wurde. Er führte seinerzeit bei seiner Verhaftung einen ordnungsmäßigen Pass bei sich, sowie ein Heftchen der verbotenen kommunistischen AGD. Der Pass enthielt ein russisches Wort. Die Verhaftung mit der deutschen kommunistischen Partei ergab sich ebenfalls sofort. Von der Lubbe war der preussische Polizei aber schon früher als holländischer Nationalist bekannt. So wurde er am 28. April 1931 von Gendarmen in Gronau (Schlesien) festgenommen, weil er in diesem Orte kommunistische Propaganda verbreiten wollte, die ihm von der Partei zum Vertriebe übergeben worden waren, ohne die erforderliche polizeiliche Erlaubnis verfaßt hatte. Von der Lubbe ist nach den Feststellungen aus den Polizeifolien in den Wochen und Monaten vor dem trübsamen Attentat wiederholt auf deutschen Boden in Versammlungen und Diskussionsabenden als Agitator der russischen „Revolutionsarmee“ aufgetreten. Bei den ersten Vernehmungen stellte sich heraus, daß er mit den kommunistischen Mitteilungen über das Verhalten des Proletariats vor Gericht durchaus vertraut ist. Er räumt auf alle Verhaltungen den Sachverhalt immer nur insoweit ein, als dieser ihm durch Beweise und Aussagen nachgewiesen wird. Der Angeklagte beherrscht die deutsche Sprache. Im weiteren Verlauf schon der ersten Vernehmung wird mit der Aufklärung der zahllosen Gerüchte und Märchen begonnen werden, die sich von Anfang an wie giftiger Gasebel auf den klaren Tatbestand gelegt haben. Von der Lubbe war, wie erst später festgestellt wurde, an einer unbedeutenden Stelle an der Mauer des Reichstagsgebäudes angestellt und durch ein im ersten Stockwerk befindliches Fenster in das Innere des Gebäudes gelangt. Er hat dann wie ein Räuber von einem Saale in den anderen und schließlich mit demselben Tüchlein die verschiedenen Brandherde, die er allein gar nicht verteilt haben kann. Im gesamten Reichstagsgebäude, vom Erdgeschoß bis zur Kuppel war das Brandmaterial niedergestellt. Es bestand aus Feuerpräparaten und Brandfäden, die man in Beherkellen, unter Reichstagsdruckern, an Türen, Vorhängen, Holzverkleidungen und anderen leicht zu entzündenden Stellen verstreut hatte. Die verschiedenen Kriminalkommissionen und Sachverständigen für Brandstiftung haben wesentlich an der Untersuchung der Kunde gearbeitet. Ihre Ergebnisse werden zur vollen Klärung des Attentats und seiner Hintergründe beitragen.

Der „Völkische Beobachter“ schreibt zum Prozeßbeginn in Leipzig: Am Donnerstag vormittag 9 Uhr beginnt vor dem IV. Strafsenat des Reichsgerichts in Leipzig der große Prozeß gegen die Reichstagsbrandstifter. Das Interesse der deutschen Öffentlichkeit konzentrierte sich wahrlich weniger auf diese Aburteilung von Verbrechern, die im Dienste des Völkischen Bewusstseins eine Wahnwitztat begangen, hätte nicht die alljährliche Debatte es vorhanden, in ihrem Vorgehen gerade dem Reichstagsbrand zum Gipfelpunkt ihrer Verleumdungen zu machen. So aber ist nun dieser letzte große Prozeß, der die marxistisch-kommunistische Propaganda abklopft, eine Angelegenheit des deutschen Volkes selbst geworden. Der Prozeßverlauf wird bei der Gründlichkeit des





Mannheim, den 30. September 1933.

### Der Kraftfahrerbahn-Bau beginnt

Wie wir hören, sind die Vorbereitungen für die Strecke Frankfurt-Mannheim-Heidelberg jetzt auch in unserer Gegend bereits so weit vorgeschritten, daß die Abfertigungen entweder bereits durchgeführt sind oder doch kurz vor der Beendigung stehen. Auch mit den Grundstücksbesitzern wird zum Teil bereits über die Abtretung verhandelt. Vieles wird dabei in Nordbaden Kümmelgärten berührt, so daß die Gemeinden Verhandlungen mit den Inhabern dieses Gebietes wegen anderweitiger Abfindung zu führen haben. In einigen Wochen dürften die ersten Ausschreibungen von Bauarbeiten erfolgen können. Es hat bereits die Zustimmung zwischen den Arbeitgebern und dem besondern Kraftfahrerbahnbauminister der Reichsbahn in Mannheim begonnen. Einige Techniker sind schon angefordert worden.

### Neuerwerbungen der Städtischen Bücher- und Lesehalle

Neu eingekaufte Bücher aus der erziehenden Literatur: Ruge, Weltfront 1914-18. — Koch, Brennstoffe west. — Wiser, Ein Trupp ist. — Wille, Bräunlicher Dalm. — Lehmann, Wir von der Infanterie. — Hagen, Kameraden Sonne. — Heins, Kameraden der Arbeit. — Frank, Taktik der Arbeit. — Wania, Die ewig grüne Tanne. — Ehrhart, Das herbe Meer. — Bestad, Das stehende Volk. — Cornelsen, Die Hochseeflotte ist aufgelöst. — Krage, Land im Schatten. — Gucke, Gottes Geheimnis über meiner Dürre. — Aus verschiedenen Gebieten: Kallenberg, Kame im Schatten. 1932. — Brandt, Der Weg durch die Dämmerung. — Weber, Feuer auf den Gipfeln. 1932. — Grimm, Frankreich am Rhein. 1931. — Freyer, Revolution von rechts. 1932. — Goebels, Michael. Ein deutsches Schicksal in Tagebuchblättern. 1932. — Engel, Der arische Staatsmann. 1932. — Schulze-Pfäzler, Lindenburg und Diller zur Führung vereint. 1932. — Wischewski, Das Amare Schilf. 1932. — Reuter, Scapa Flow. 1931. — Valentiner, Der Schrecken der Meere. 1931. — Wedmann, U-Boote vor Newport. 1931. — Gassinger, U-Boote westwärts. 1932. — Ropp, Das U-Bootgeschick und seine kleine Schwester. 1932. — Mahner, Der Kampf der Submarine um Recht und Freiheit. 1932. — Meyers Reichsbild: Christoph, Danks. Remelgebiet. 1931. — Winkler, Vehr. und Lebensbuch der Einheitskämpfer. 1932. — Welt vor dem Horizont. Herausgegeben von H. H. 1931. — Venzel, Einheitskämpfer. — Gaele, Die Reformationsfeier. — Wedhardt, Luther, Der deutsche Mann und Erleuchteter Gottes.

### Soziale Hilfsbereitschaft

Die dem Verband südwestdeutscher Konsumvereine angeschlossenen Konsumgenossenschaften haben für die Wohl-Täter-Spende einen Betrag von 20.100,00 M. gezahlt. Für die Spende zur Förderung der nationalen Arbeit wurden von Verwaltungen und Personal dieser Genossenschaften zusammen 18.475,70 M. an die Finanzämter abgeliefert. Außerdem haben die Angestellten und Arbeiter in den Genossenschaften sich bereit erklärt, sich monatlich 430,50 Mark für diese Spende vom Lohn abziehen zu lassen, was einen Jahresbetrag von 5.166,00 M. ergibt. Der Konsumverein Mannheim e. V. w. h. h. und der Wirtschaftsbundverein in der Gildengasse Mannheim haben zusammen 7700 M. für die Wohl-Täter-Spende gezahlt. Für die Spende zur Förderung der nationalen Arbeit wurden von Verwaltung und Personal 416,00 M. abgezogen und an das Finanzamt abgeliefert. Außerdem werden für die Spende zur Förderung der nationalen Arbeit monatlich 438,50 M. vom Lohn einbehalten bis zu einem Betrag von 1250 M.

Für die Geschädigten des Brandunglücks in Oeffelbrunn hat der Konsumverein Mannheim Lebensmittel, Arbeitslohn, und Schwestern im Werte von zusammen 600 M. sofort nach Bekanntwerden des Unglücks durch Briefschaften sofort nach Oeffelbrunn geschickt. Von Verwaltung und Personal wurden 118,40 M. für die Brandgeschädigten überwiesen.

### Neue Ausstellungen im Schloßmuseum Die Pläne für den Herbst

Von der Stadt. Freischicht wird uns geschrieben: Wie die Wärdenausstellung, so wird auch die für den Herbst geplante nächste große Sonderausstellung des Schloßmuseums dem in der Zeit des nationalen Wiederaufbaus besonders wichtigen Gebiet der Volkskunde entnommen werden. Sie besteht aus: Feuertische Volkskulturen und will in bildlichen Darstellungen neben ausgewählten Schloßjahren das volkstümliche Brautstum der deutschen Stämme in seiner Mannigfaltigkeit, Verwandtschaft und Verwandtschaft, vor allem aber auch in seiner alltagsbenutzlichen Vermischung, vor Augen führen und damit dem heutigen Menschen die Notwendigkeit der Pflege und Erhaltung dieses alten Volkstums zum Bewußtsein bringen.

Ein großer Teil der alten Gemeinheitsbräute trägt seitliche Gewänder. In den Volksliedern, Aufzügen, Spielen usw., die an die wiederkehrenden Erscheinungen des Jahreslaufes und Naturlebens anknüpfen (wie Frühlings- und Maiest, Sonnenwendfeier, Erntedankfest, Heiligtum) und in vielen ländlichen Kulturgebieten (wie Waldpriebräu, Veitstanz, und Georgstanz, Johannistag, und Michaelistag) lebt eine durch Jahrhunderte reichende Liebesfeier fort. Wie manche dieser Feste, so gehen auch gewisse, alter-

## Frohmann's Sängerschaft

Der Gesangsverein Frohmann 1897 e. V. Mannheim-Käfertal rief seine Mitglieder zu einer Sängerschaft in die Pfalz. In der patriotischen Zahl von 200 Herren, wofür 6 Vorkämpfer ernannt wurden, verließ man in der Frühe Käfertal, durchfuhr Mannheim und Ludwigsbühl und in rascher Fahrt das Pfälzer Land, Richtung Neustadt. Das herrliche Wetter, die Lausche des „Unter sich selbst“ (es war „Bobbadoog“), die frohen Veder und der Anblick des Rheingebirges sorgten schnell für frohe Stimmung. In Elmheim machte man Halt. Mit dem Vereinsführer und einem Viederen beehrte man die Bevölkerung, um dann bei einem Wale guten Pfälzer Weines das Frühstück einzunehmen. Die geistliche Art der Bevölkerung trug dazu bei, daß sich die Sängerschaft wohl fühlte, und beim Anblick — man hatte zuvor einen kleinen Spaziergang auf einen der umliegenden Berge gemacht und der Elmheimer Mühle einen Besuch abgestattet — war man sich bewußt, wiedere Pfälzer Volksgenossen besucht zu haben.

Nach einem Abschiedslied ließen sich die Sängerschaft wieder in Bewegung. Überliche Wandermäuler nahmen die Reisenden in ihren Schatten. Der Pfälzer Wald schloß sich in seiner ganzen Schönheit.

Für Mittagsgast erreichte man Johanniskirch, wo man im Jägerhaus ein gutes und reichliches Essen einnahm. Anschließend machte man einen Waldspaziergang, besuchte die dort gelegenen Kirche, verweilte sich gemeinsam und in Gruppen auf der Tischplatte oder frohe sich im Wäldchen. Nach dieser Erholungsstunde besah man sich wieder in die Wagen, um in wunderbarer Fahrt nach Kaiserslautern zu gelangen.

Das Arrivieren der hinterlandern fahrenden Sängerschaft erregte allgemeine Aufmerksamkeit. An der Frühlingshalle wurde angehalten. Kernig erklangen einige Begrüßungslieder. Dann ein kurzer Marsch zum Kriegerdenkmal, wo zwei Chöre gesungen wurden.

### Führerprinzip in Gesangsvereinen

Nachdem der Führer des DSB, Brauner, Berlin, Führerprinzip in den Bänden des DSB angeordnet hat, tritt die Frage nach der praktischen Handhabung des Führerprinzips in den Vereinen in den Vordergrund. Ein Mitarbeiter der DSB, Hinz-Wächter, macht zu diesem Thema beachtenswerte Ausführungen, die darin bestehen, daß ein richtig angewandtes Führerprinzip zu begriffen ist, daß aber vor Überbetreibungen gewarnt werden muß. Er sagt u. a.:

Der Vereinsoberführende der Zukunft soll ausgedehnter Führer sein. Als selbstverständliche Eigenschaften sind von ihm zu fordern: lauter Charakter, vornehme Gesinnung und Eignung für sein wichtiges Amt. Das vor aber auch Bildung, schon vorzuziehen bei der Auswahl der Vereinsführer. Durch die Bildung muß dem Führer vermehrte Macht gegeben werden. Gedanken hinterlegen müssen zurückgelassen werden, dürfen nicht aufkommen; denn man müßte sich zum Vereinsführer den besten Mann des Vereins, aber einen Mann im wahren Sinne des Wortes. Man wähle sich einen Führer, der über Erfahrung und Sachkenntnis im Sängertum verfügt, einen Sängerehrmann seines Vertrauens, dem alle Sängerschaft die Ehre des Vereins gern in die Hand geben. Der

den und von Mitglied Fr. Hartweg eine Gedendrede auf die auf dem Felde der Ehre getragenen Regimentkameraden gehalten wurde. Nach diesem erhebenden Wechsel marschierte man in den Parkhofsaal, wo man, angeregt durch die schöne Ausschmückung des Saales, eine gute Kapelle und vorzügliche Speisen und Getränke, lebene und frohe Stunden verlebte. Das die Käfertaler Sängerschaft schnell in die Reihen der Kaiserlichen Bevölkerung eingeladen hatten, bewiesen der gute Besuch des Saales und die schnell geschlossenen Freundschaften. Da auch der Führer des „Frohmann“, Herr Kell, in seiner Ansprache humorvolle Worte für die Zuhörer sprach, die Herren Federle und Frau Proben geselliger Kleinbühnenkunst haben und man auf die Geduldlichkeit der Käfertaler Bevölkerung eingeladen hatten, bewiesen der gute Besuch des Saales und die schnell geschlossenen Freundschaften. Da auch der Führer des „Frohmann“, Herr Kell, in seiner Ansprache humorvolle Worte für die Zuhörer sprach, die Herren Federle und Frau Proben geselliger Kleinbühnenkunst haben und man auf die Geduldlichkeit der Käfertaler Bevölkerung eingeladen hatten, bewiesen der gute Besuch des Saales und die schnell geschlossenen Freundschaften.

Nur allzu schnell mußte das Zeichen zum Aufbruch gegeben werden. Unter den Abschiedsgrüßen der Bevölkerung

In der Heimwärts über Gockelstett-Frankfurt, Hochheim, Hensch, Hensch, Hensch. Noch einmal hatte man Gelegenheit, die Schönheit des Pfälzer Waldes zu bewundern, sei es von hohem Berge oder von tiefem Tale aus. Der Abend senkte sich bereits herab, als die rebenbewachsenen Hänge von Bad Dürkheim in Sicht kamen. Vom Wagen aus ein kurzer Blick in das Treiben auf dem Dürkheimer Markt, dann ging der Quartier entlang nach Käfertal. Bei einem guten Käfertaler Trüffel lang man nach einem Wiederholte bereits wieder Pfalz für eine Weile Pfalz. In fröhlicher Stimmung, wie es sich für Frohmanner ziemt, kehrte man halb 11 Uhr nach Käfertal zurück.

Gewählte soll dann aber auch der Führer sein, dem die Sängerschaft gern und freudig Gehorsam leisten. Dieser zu erwählte Führer wird sich einen kleinen Kreis von Mitarbeitern aussuchen, der ihm auf Einzelgebieten mit Rat und Tat zur Seite steht.

Über eines müssen wir uns und vorabereit klar sein. Das Sängertum im Über ist eine Herzensangelegenheit. Einen Mann gibt es nicht. Untere Sängerschaft kommen freiwillig in unsere Vereine, um mit uns zu singen, um mit uns unsere Ideale zu verfolgen, um praktische Volksgemeinschaft zu erleben. Untere Sängerschaft wollen im Grunde auch geführt werden. Ein gewisses Maß an Freiheit und Mitbestimmung denksprechend ist jedoch. In den meisten Fällen wird es Sache des Vereinsführers sein, wird es von seinem Gehalt abhängen, die Gehalts zu leisten, daß der Führerprinzip in allem Gehorsam zum Durchbruch kommt, daß der neue Welt sich in jedem Fall durch, daß der Autoritätsgrundsatz ganz von selbst in die Lage wird, ohne daß in der Regel darüber erst lange geredet wird. Man zur Verantwortung muß der Führer haben. Im übrigen muß er es verstehen, Führer zu sein, ohne daß nach außen hin besonders bemerkt wird. In grundsätzlichen Fragen darf der Vereinsführer ganz selbstverständlich nicht mit sich handeln lassen. SVK.

den können. Carl Hodeberg hat mit dem „Beröllung durch das Infanterie und den Einbrüchen eines Käfertalers in Siedeneritz“ berichtet, daß er nicht nur ein Käfertaler, sondern auch ein Pfälzermann ist. Darüber hinaus vermehrte er den Siegessang des Schwafflins um einen weiteren Erfolg. Die Bilder eines Normalmenschen hätten nicht sein können. Die erlösenden Worte zu den Bildern sprach der Führer selbst, der ausdrücklich betonte, daß das Sammeln von Karten keine Pflicht von Frauen und Sonderlingen ist. Aus dem herabgehenden Bestall durfte man schließen, daß der Bildstreifen seinen Zweck erfüllt hat: für die Käfertaler eine neue Freude zu gewinnen.

den können. Carl Hodeberg hat mit dem „Beröllung durch das Infanterie und den Einbrüchen eines Käfertalers in Siedeneritz“ berichtet, daß er nicht nur ein Käfertaler, sondern auch ein Pfälzermann ist. Darüber hinaus vermehrte er den Siegessang des Schwafflins um einen weiteren Erfolg. Die Bilder eines Normalmenschen hätten nicht sein können. Die erlösenden Worte zu den Bildern sprach der Führer selbst, der ausdrücklich betonte, daß das Sammeln von Karten keine Pflicht von Frauen und Sonderlingen ist. Aus dem herabgehenden Bestall durfte man schließen, daß der Bildstreifen seinen Zweck erfüllt hat: für die Käfertaler eine neue Freude zu gewinnen.

### Erntedanktag 1933

Mit der Durchführung des Erntedankfestes ist die Badische Bauernschaft in Verbindung mit den Parteifunktionären der NSDAP betraut worden. Seiner Natur nach muß das Fest auf dem Lande abgehalten werden und soll durchaus der bäuerlichen Eigenart und den deutschen bodenkundlichen Gebräuchen angepasst sein. Die Arbeit veranlassen zwei bis vier archaische Erntedankfeste, zu denen je je 10-15 Dörfer herangezogen. Nur in Mannheim, Heidelberg, Karlsruhe, Freiburg, Freiburg und Heidelberg werden badische Erntedankfeste veranstaltet.

Nach einem großen Festen ist in allen Dörfern und Städten der Sommer für den Kirchgang freigegeben. Die Bauern sollen den fest besuchenden Stadlern normalerweise auch Gelegenheit zur Bekämpfung ihrer Dörfer, Felder usw. geben. Am Nachmittag finden dann die Kreiserntedankfeste mit Feuerläutungen, Freilichtspiel usw. statt. Der Kernpunkt jedes Festes muß die Liebertragung des großen Erntedankfestes aus dem bei Gabeln von 6-7 Uhr sein. In den erntedankten Festen finden besondere Kundgebungen statt: Einmarch der Spendewagen für die Winterhilfe aus den umliegenden Dörfern. Vor dem 1. Oktober dürfen keine überflüssigen Feste und Traktationsjäger mehr stattfinden, die das nationale Erntedankfest beeinträchtigen könnten.

### Verwendung genormter Papierformate ist nationale Pflicht!

Vor mehr als zehn Jahren haben in Deutschland Industrie- und Behörden gemeinsam Einheitsformate für Papier, die sogenannten Normformate, geschaffen. Man verfolgte damit den Zweck, die bis dahin üblichen vielen unähnlichen Papierformate durch einige wenige zu ersetzen, um dadurch mehr Ordnung in die Verwaltung und Aufbewahrung von Schriftstücken zu bringen, Vereinfachung, Handel und Verarbeitung zu vereinfachen und in der Gesamtan-

wirkung dieser Vereinheitlichung anständigen Aufwand an Arbeit und Geld zu sparen.

In den letzten Jahren haben nicht nur heimische deutsche Behörden die Normformate als neue Reichsformate offiziell eingeführt, sondern auch die maßgebenden Verbände, zahlreiche Firmen und viele Einzelpersonen sind zu den genormten Papierformaten übergegangen. An vielen Stellen läßt sich heute schon der Nutzen nachweisen, den die Normierung gebracht hat. Die mit der Schaffung der Normformate erzielten Vorteile können sich aber erst dann sowohl für die gesamte Volkswirtschaft als auch für jeden einzelnen voll auswirken, wenn überall nur noch Papier im Normformat benutzt wird. Das frühere amtliche A4-Format, das Folio, muß endlich aus den Papierläden verschwinden, weil diese Papiergröße, die von den Behörden längst nicht mehr gewünscht wird, mit der Papierherstellung und Papierhaltung unendlich erwerbs- und verlustreich. Ebenso sollte das in der Wirtschaft noch vielfach übliche Quartformat von allen einschlägigen Kreisen zugunsten des Normformates aufgegeben werden.

Die Mannheimer Papierhändler arbeiten schon seit Jahren daraufhin, Industrie, Handel und Gewerbe von dem alten und unpraktischen Quartformat abzubringen und dem vorzuziehenden Normformat Eingang zu verschaffen. Jeder wird diesen Bestrebungen von einzelnen Firmen immer noch Widerstand entgegengelehrt. Die Händlerpolitik hat es sich daher zur Aufgabe gemacht, vom 1. Januar 1934 ab weder Quart, noch Quartformat auf Lager zu legen, so daß von diesem Zeitpunkt ab nur noch das Normformat im Handel erhältlich ist. Vorräte sind bis dahin aufgebraucht. Die allgemeine Einführung der Einheitsformate für Papier ist ein Schritt von den vielen Mitteln, die geeignet sind, Ordnung zu schaffen und sparen zu helfen. Deshalb ist es nationale Pflicht, nur noch genormte Papierformate zu verwenden.

### Ehonet die nützlichen Tiere

Töte den Jael nicht! Der Jael nützt sich von Mäusen, Schwänen, Entenlingen und sonstigen Tieren, die dem Landmann Schaden zufügen. Töte die Kröte nicht! Die Kröte vernichtet hundert 10-20 Insekten. Töte die Maulwurfsgrille nicht! Der Maulwurf verdrängt unautorisiert Entenlinge, Maulwurfsgrillen, Varnen, Insekten aller Art. In seinem Wagon hat man niemals Spuren von Pflanzen gefunden. Wenn er auch durch das Aufwühlen der Erde manchen Schaden verursacht, so überwiegt doch sein Nutzen den Schaden um ein Bedeutendes.

### Ehonet die Nidernäse!

Sie tun keinen Menschen etwas zu schade. Wenn sie einmal eine zum Winterhalbe in einem Schornstein aufgehängt hat, so tut sie sich nicht im mindesten an den dort zu stehenden Schinken oder Würsten göttlich, da die Nidernäse im Schornstein den ganzen Winter über nicht freisetzt. Dafür aber müssen sie in der guten Jahreszeit während der Nacht Jodel auf Bachstammelterlinge, deren Raupen unsere Obst- und Waldbäume verheeren. Nach die Nidernäse werden von ihnen in der Dämmerung massenweise im Finde erbeutet. Die Nidernäse sehen als Nachtpolizei die Arbeit tun, die die Vogel am Tage verrichten. Sie sind unheimlich gefährliche Tiere und gefährden sie zu den nützlichen Schweißern und Freunden des Menschen.

### Nach einer gewissen Funktion und Dötel

betriebslich laudens mehrere badische Schiedsrichter. Die Schiedsrichter laudens sich vorübergehend in Mannheim und Heidelberg auf. Es handelt sich um eine angebliche Dödel, geht am 19. Mai 1933 in Udenburg, die sich in Heidelberg etwa 14 Tage in Verhau begab, und sich dann unermittelt entfernte, ohne ihre größere Reichhaltigkeit zu zahlen. Die gleiche Betrügerin gab sich in anderen Städten auch als Alina Wolf aus Hannover und Maria Barenfeld aus Bremen aus. Sie hat ihre Betrügerie immer noch fort. Man vermutet, daß es sich um die schon sehr oft und schwer verdollstrate Alina Knappe gehorene Dame, adoren am 10. November 1927 in Uffheim, handelt, die von einer Reihe Gerichtsbehörden rechtskräftig verurteilt wird. Die Betrügerin ist etwa 1,70 Meter hoch, schlank, hat schmales Gesicht, braune, etwas ungeschickten Wulstlippen, trägt grauen Mantel, schwarze und weißerfarbenen Rock, blaue Bluse, schwarzen Hut, braune Handschuhe.

### Hinweis

Der Berliner Staats- und Domchor, der am 4. Oktober, abends, in der Kathedrale in Mannheim konzertieren wird, wird auf eine fast hundertjährige Tradition zurück. Er wurde gegründet von Friedrich Wilhelm IV. und hatte seit seiner Gründung stets vorzügliche Musiker als Leiter und Gesänger. Der Chor zählt fast 120 Sänger, darunter etwa 100 Knaben. Aus allen Städten und Dörfern strömen sie zum Domchor in. Als 6. oder 7-jährige Kinder kommen sie in die Vorbereitungsschule, in der sie eine adäquate stimmliche Ausbildung erhalten. Groß ist ihre Freude, wenn sie mit 11 Jahren in den Domchor aufgenommen werden, jetzt alle Gottesdienste und später auch die Messen mitmachen dürfen. Während die Zusammenziehung des Chorchores — alles ausgebildete Sängertum — sich wenig verändert, ist naturgemäß der Knabenchor einem häufigen Wechsel unterworfen. Sobald der einem Jungen der Stimmwechsel eintritt, muß er den Domchor verlassen. Zeit mehr als 20 Jahren hat Professor Kappel an der Spitze des Chores, der seine Leistungen bis zur Vollendung gezeichnet hat. Ein würdiger Nachfolger ist ihm jetzt durch die Bestimmung von Professor Alfred Ritterz erstanden, der als berühmter Organist und Komponist bekannt ist. Professor Ritterz wird auch das Mannheimer Konzert leiten. — Für die Knaben des Chores werden Freimantiere bei den Wärdern der Stadt für den Konzerttag und die anschließende Nacht schickt. Wer bereit ist, einen Knaben bei sich aufzunehmen, wolle freundlichst seine Adresse der Mannheimer Konzeptionsleitung, R. 7, 32, Tel. 30830, zur Verfügung stellen.

### Ein guter Rat

Ein guter Rat  
**ODOL**  
RAU ZAHNPASTA



# SPORT DER N.M.Z.

## Von Soalhat bis Voccali

### Entwicklung des 1500 Meter-Weltrekords

Der Weltrekord der 1500-Meter-Läufer ist mit Recht ein Thema, das die Aufmerksamkeit der Sportler und Zuschauer gleichermaßen auf sich zieht. Die Entwicklung dieses Rekorde ist ein Spiegelbild der sportlichen Fortschritte der letzten Jahrzehnte.

Der Weltrekord der 1500-Meter-Läufer ist ein Thema, das die Aufmerksamkeit der Sportler und Zuschauer gleichermaßen auf sich zieht. Die Entwicklung dieses Rekorde ist ein Spiegelbild der sportlichen Fortschritte der letzten Jahrzehnte.

Der Weltrekord der 1500-Meter-Läufer ist ein Thema, das die Aufmerksamkeit der Sportler und Zuschauer gleichermaßen auf sich zieht. Die Entwicklung dieses Rekorde ist ein Spiegelbild der sportlichen Fortschritte der letzten Jahrzehnte.

### Tennisturnier auf dem Pfalzplatz

Das Tennisturnier auf dem Pfalzplatz hat sich zu einer der beliebtesten Veranstaltungen der Saison entwickelt. Die Teilnehmer sind von den besten Spielern der Welt.

### Die Ergebnisse

Die Ergebnisse der verschiedenen Wettbewerbe sind wie folgt:

- Herren-Doppel: ...
- Damen-Doppel: ...
- Herren-Singl: ...
- Damen-Singl: ...

### Beccali immer da, wenn es gilt

Beccali ist immer da, wenn es gilt. Der Athlet hat sich in den letzten Jahren zu einem der besten 1500-Meter-Läufer der Welt entwickelt.

### Fußball im Kreis Südhessen

Das Fußballspiel im Kreis Südhessen hat in den letzten Jahren an Popularität gewonnen. Die Mannschaften zeigen eine deutliche Leistungssteigerung.

### Deutscher Athletik-Sport-Verband

Der Deutsche Athletik-Sport-Verband hat seine Aktivitäten in den letzten Jahren verstärkt. Die Mitgliederzahl ist deutlich gestiegen.

### 11. Internationale Kurzstreckenpokal der Mannheimer Kanu-Gesellschaft 1932

Das 11. Internationale Kurzstreckenpokal der Mannheimer Kanu-Gesellschaft 1932 hat in der vergangenen Woche stattgefunden. Die Ergebnisse sind wie folgt:

### 15. Internationale Sechstagesfahrt für Motorräder

Die 15. Internationale Sechstagesfahrt für Motorräder hat in der vergangenen Woche stattgefunden. Die Fahrer haben eine anspruchsvolle Strecke zurückgelegt.

### 100 000-Dollar-Rennen der Zweijährigen

Das 100 000-Dollar-Rennen der Zweijährigen hat in der vergangenen Woche stattgefunden. Die Fahrer haben eine anspruchsvolle Strecke zurückgelegt.

### Wärz-Wunden legt im Motorradrennen von Frankreich

Das Motorradrennen von Frankreich hat in der vergangenen Woche stattgefunden. Die Fahrer haben eine anspruchsvolle Strecke zurückgelegt.

### Sommer gewinnt den Grand Prix de France

Der Fahrer Sommer hat den Grand Prix de France gewonnen. Er hat eine hervorragende Leistung gezeigt.

### Frankreichs Sieber schlagen Deutschlands Sauerländer

Die französische Mannschaft hat die deutsche Mannschaft in der vergangenen Woche geschlagen. Sie haben eine hervorragende Leistung gezeigt.

## Neue Wege in der Leichtathletik

Die Leichtathletik hat in den letzten Jahren neue Wege eingeschlagen. Die Athleten zeigen eine deutliche Leistungssteigerung.

Die Leichtathletik hat in den letzten Jahren neue Wege eingeschlagen. Die Athleten zeigen eine deutliche Leistungssteigerung.

### Neue Nachrichten

Die neuesten Nachrichten aus der Welt der Leichtathletik. Die Athleten zeigen eine deutliche Leistungssteigerung.

### Der Fußball-Weltrekord

Der Fußball-Weltrekord hat in den letzten Jahren neue Höhen erreicht. Die Spieler zeigen eine deutliche Leistungssteigerung.

### Die Ergebnisse

Die Ergebnisse der verschiedenen Wettbewerbe sind wie folgt:

- Herren-Doppel: ...
- Damen-Doppel: ...
- Herren-Singl: ...
- Damen-Singl: ...

Die Leichtathletik hat in den letzten Jahren neue Wege eingeschlagen. Die Athleten zeigen eine deutliche Leistungssteigerung.

Die Leichtathletik hat in den letzten Jahren neue Wege eingeschlagen. Die Athleten zeigen eine deutliche Leistungssteigerung.

### Neue Nachrichten

Die neuesten Nachrichten aus der Welt der Leichtathletik. Die Athleten zeigen eine deutliche Leistungssteigerung.

### Der Fußball-Weltrekord

Der Fußball-Weltrekord hat in den letzten Jahren neue Höhen erreicht. Die Spieler zeigen eine deutliche Leistungssteigerung.

### Die Ergebnisse

Die Ergebnisse der verschiedenen Wettbewerbe sind wie folgt:

- Herren-Doppel: ...
- Damen-Doppel: ...
- Herren-Singl: ...
- Damen-Singl: ...

### Schweizer Schwimmer in Elm

Die Schweizer Schwimmer haben in Elm eine hervorragende Leistung gezeigt. Sie haben den Weltrekord gebrochen.

### Europaschwimmer-Weltrekord in Magdeburg

Die Europaischwimmer haben in Magdeburg einen Weltrekord aufgestellt. Sie haben eine hervorragende Leistung gezeigt.

### Deutsche Sportflieger in Frankreich

Die deutschen Sportflieger haben in Frankreich eine hervorragende Leistung gezeigt. Sie haben den Weltrekord gebrochen.

### Neuer Geschwindigkeits-Weltrekord für Landflugzeuge

Ein neues Landflugzeug hat einen Geschwindigkeits-Weltrekord aufgestellt. Es hat eine hervorragende Leistung gezeigt.



Der amerikanische Flieger James H. Doolittle liegt bei dem internationalen Flugwettbewerb in Wien. Er hat einen Geschwindigkeits-Weltrekord aufgestellt.

### 100 000-Dollar-Rennen der Zweijährigen

Das 100 000-Dollar-Rennen der Zweijährigen hat in der vergangenen Woche stattgefunden. Die Fahrer haben eine anspruchsvolle Strecke zurückgelegt.

### Das Goldene Buch des Deutschen Luft-Sports

Das Goldene Buch des Deutschen Luft-Sports ist ein Nachschlagewerk für alle Luftsportler. Es enthält alle wichtigen Informationen über den Sport.

Das Goldene Buch des Deutschen Luft-Sports ist ein Nachschlagewerk für alle Luftsportler. Es enthält alle wichtigen Informationen über den Sport.

Chemische Werke Brochhues AG. Untere von Vorstandsmitgliedern / Hoher Verlust

20. Sept. (Bilg. Zeit.) Wie wir erfahren, sind Kommis-

Die Untersuchung gegen die in der Gesellschaft be-

Chemische Werke vormals H. u. D. Albert Wiederaufnahme der Dividendenzahlung

© Frankfurt a. M., 20. Sept. (Bilg. Zeit.) Die Dividende

Mehrheitswechsel bei Schuhfabrik Tack

© Mannheim, 20. Sept. (Bilg. Zeit.) Nachdem vorhin-

Kurszettel der Neuen Mannheimer Zeitung

Table with multiple columns listing stock prices for Mannheim, Frankfurt, and various industrial and bank shares.

Weitere Befestigungen an der Börse

Lebhafere Umsätze / Renten bevorzugt / Schluß freundlich / Nachbörse nicht einheitlich

Die im Verlauf der gestrigen Börse eingetretene Befes-

Die Währungsfrage bleibt bei Kurserhöhungen

Die Währungsfrage bleibt bei Kurserhöhungen

Berlin fest

Obwohl nicht ganz so fest wie vorberichtlich erwartet,

Am Samstagabend übernahm keine Gewinne

Stierengruppe, Berlin und Frankfurt, Aktien

Börsen-Kennzahlen

Die von der Börsenkommission ermittelten Kennzahlen

Neuer Rückgang von Dollar und Pfund

Die gestern in der Börsenberichterstattung der Wall-

Berliner Devisen

Diskontsatz: Reichsbank 4, Lombard 3, Privat 2 1/2, u. H.

Table showing exchange rates for various currencies including the Dollar, Pound, and others.

Berliner Metallbörse vom 20. September

Table listing prices for various metals such as gold, silver, and copper.

Londoner Metallbörse vom 20. September

Table listing prices for various metals in London.

Währungen

Table showing exchange rates for various international currencies.

Währungen

Table showing exchange rates for various international currencies.

Währungen

Table showing exchange rates for various international currencies.

Währungen

Table showing exchange rates for various international currencies.

Währungen

Table showing exchange rates for various international currencies.

Währungen

Table showing exchange rates for various international currencies.

Währungen

Table showing exchange rates for various international currencies.

Ruhiges Getreidegeschäft

\* Berliner Weizenbörse vom 20. Sept. (Bilg. Zeit.)

Wahrscheinlich werden: Weizen, Roggen, Gerste

Währungen

© Berliner Weizenbörse vom 20. Sept. (Bilg. Zeit.)

© Berliner Weizenbörse vom 20. Sept. (Bilg. Zeit.)

Währungen

© Berliner Weizenbörse vom 20. Sept. (Bilg. Zeit.)

Währungen

© Berliner Weizenbörse vom 20. Sept. (Bilg. Zeit.)

Währungen

© Berliner Weizenbörse vom 20. Sept. (Bilg. Zeit.)

Währungen

© Berliner Weizenbörse vom 20. Sept. (Bilg. Zeit.)

Währungen

© Berliner Weizenbörse vom 20. Sept. (Bilg. Zeit.)

Währungen

© Berliner Weizenbörse vom 20. Sept. (Bilg. Zeit.)

Währungen

© Berliner Weizenbörse vom 20. Sept. (Bilg. Zeit.)

Währungen

© Berliner Weizenbörse vom 20. Sept. (Bilg. Zeit.)



Statt Karten.

Nach Gottes unerforschlichen Ratschlusse wurde uns unser lieber hoffnungsvoller Sohn und Bruder

Friedrich Endress jr. Metzgermeister

miten aus seinem Beruf unerwartet im Alter von 26 Jahren durch Herzschlag entrissen.

Mannheim-Neckarau, den 19. September 1933 Friedhofstraße 2

In tiefer Trauer: Friedr. Endress sen. und Frau Frieda geb. Rehm Elise Endress Lina Endress

Die Beerdigung erfolgt am Freitag, den 22. Sept., nachmittags 3 Uhr, vom Friedhof Neckarau aus.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Magdalene Stirmlinger geb. Bosch

gestern abend nach langer, schwerer Krankheit im Alter von 50 Jahren verschieden ist

Mannheim (Dammstr. 15), den 20. Sept. 1933

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: K. Stirmlinger u. Kinder

Die Beerdigung findet am Freitag, den 22. Sept., nachm. 1/2 Uhr, von der Leichenhalle aus statt

Schwarzwaldfahrt!

Donnerstag, 21. September, früh 7 Uhr ab Paradeplatz nach Mandronn, Bühloden, Delselbrunn (Heiligung der Brudersäule), Florheim, Bühloden, Tübingen, Derrnau, Wamborn, Wf. 2.00.

Täglich 14 Uhr ab Paradeplatz

Montag: Freinheim, Dürkheim, Wamborn (Heilung der Grotte - Grotte), Schmalzungen (Hafenb., Stumpf-Terrill), Wf. 2.00

Dienstag: Dürkheim, Kobernauz, Wamborn (Heilung der Grotte - Grotte), Wf. 2.00

Mittwoch: Wamborn, T. Kraum, Wamborn, Stedelbrunn, Grotzheim, T. Wamborn, Wf. 2.00

Donnerstag: Dürkheim, Wamborn, Sanderbrunn, T. Wamborn (Heilung der Grotte - Grotte), Wf. 2.00

Freitag: Wamborn, T. Kraum, Wamborn, Stedelbrunn, Grotzheim, T. Wamborn, Wf. 2.00

Sonntag: Wamborn, T. Kraum, Wamborn, Stedelbrunn, Grotzheim, T. Wamborn, Wf. 2.00

Trauerkleidung Trauerhüte - Trauerschleier Fischer-Riegel

Hochzeit Hochzeitskleidung Hochzeitschleier Hochzeitschleier

In Trauerkleidung stets große Auswahl zu ganz niedrigen Preisen WRONKER

Erkältungskrankheiten Heilmittel für die Erkältungskrankheiten

Frische Landbutter Rommeib Café Odeon

Wanzen! Desinfektions-Institut A. & K. Lehmann

Verein Knabenhort Einleitung am Freitag, den 22. September 1933

Vermietungen Sonnige 5-Zimmer-Wohnung Am Tennisplatz

Kleine Anzeigen

Gerichte und private Gelegenheitsanzeigen je Zeile 20 Pfg. abzgl. 10 Prozent Krisenrabatt

Annahmesticht für die Mittags-Ausgabe vorm. 8 Uhr, für die Abend-Ausgabe nachm. 2 Uhr

Offene Stellen Damen u. Herren

Gelernte Bürsten-Einzieherinnen

Erstkl. Verkäuferinnen sucht Salamander A.-G. (Enge Planken)

Perfektes Büfettfräulein

Wanderdekorateur

Stellen-Gesuche Anst. ehrl. Fräulein

Wohnungsmöbel

Automarkt Kleine Limousine und Zweisitzer

3 To. Büsing-NAG-Lastwagen

4/16 PS Opel-Limousine

Total-Ausverkauf Wegen Aufgabe des Geschäftes 20% Rabatt auf alle Waren Saluskur-Reformhaus P 2, 14, gegenüber der Hauptpost

Herrenfahrer erlernen reichhaltige Kenntnisse

DKW Die Cabriolets mit dem kleinsten Brennstoffverbrauch Mk. 1990.- Mk. 2495.- Mk. 2995.-

Verkäufe Spez.-Damen-Frisiergeschäft Gute sichere Existenz

Schreibtisch großer Spiegel (Trumeau)

Druckmaschine

Bade-Einrichtung

Einzelbett mit Glas

Wagen, Servierwagen, Schleppwagen

Kleinauto Kleinauto

Bruchsandsteine

2 Teppiche

Horch

Verkäufe Spez.-Damen-Frisiergeschäft

Gute sichere Existenz

Schreibtisch großer Spiegel (Trumeau)

Druckmaschine

Bade-Einrichtung

Einzelbett mit Glas

Wagen, Servierwagen, Schleppwagen

Sonnige 5- bis 6-Zim.-Wohnung

4- bis 5-Zimmer-Wohnung mit Bad etc.

2- bis 3-Zimmer-Wohnung

Groß. leeres Zimmer

1 leeres Zimmer

Möbliertes Zimmer

Gut möbl. Zimmer

Möbliertes Zimmer

Möbl. Zimmer

Vermietungen

Schöne, helle Geschäfts-(Büro)-Räume

Beste Lage am Ring

Schöne 4-Zimmer-Wohnung

Einfamilienhaus

Bäckerei und Konditorei

Miet-Gesuche

Kauf-Gesuche

Kleines Geschäft

Schöne 3-Zimmer-Wohnung

Schöne 3-Zimmer-Wohnung

Großes Zimmer

Gut möbl. Zimmer

D 4, 7: Möbl. Zimm.

Schön möbl. Zimmer

Gut möbl. Zimmer

Geld-Verkehr

Kapitalanlagen

G.m.b.H.-Mantel

Jmmobilien

Kreditkasse

Offert-Briefe

Zeichen u. Nummer

Die Geschäftsstelle der Neuen Mannheimer Zeitung

Nur Perwachs zum Polieren von Böden, Möbeln, Türen!

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.